

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten
Österreichs
Landesverband Niederösterreich



Herzlich Willkommen!

18. Landesfachtagung 2013

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten
Österreichs
Landesverband Niederösterreich



18. NÖ Landesfachtagung 2013

Themen:

- **Zentrales Personenstandsregister**
- **Das Gemeindearchiv**
- **Generalversammlung**

Mittwoch, 15. Mai 2013, im Ostarrichisaal
Regierungsviertel St. Pölten

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs Landesverband Niederösterreich



Mag. Barbara Schwarz
Landesrätin für Soziales, Familie, Arbeit und EU-Fragen

„Auf dem Weg zum
Zentralen Personenstandsregister“
Peter Kappe, GEMDAT NÖ



„Das Gemeindearchiv – Eine wichtige
Kernaufgabe oder eine lästige Pflicht?“
Mag. Dr. Willibald Rosner MAS
Direktor des NÖ Landesarchivs
Leiter der Abtlg. NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs
Landesverband Niederösterreich



Ordentl. Generalversammlung des FLGÖ NÖ

Bericht des Obmannes

Unsere Ziele

- Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Förderung des Erfahrungsaustausches
- Bewusstseinsbildung über Gemeindegrenzen hinaus
- Optimierung der Beziehungskultur zu Politik und Verwaltung
- Umsetzung eines modernen Verwaltungsmanagements
- Pflege der Kameradschaft in geselliger Form



Landesfachtagung 2008 mit Generalversammlung



Donau Universität Krems

- E-Government Strategie für Gemeinden
- Ganzheitliches Gemeindemanagement

Partner:

BKA, Donau UNI,
Kommunalakademie,
NÖ Landesregierung, Gemdat

Im Zeichen von E-Government

16. Fachtagung und Generalversammlung des FLGÖ-NÖ



Der neue Vorstand des FLGÖ NÖ.

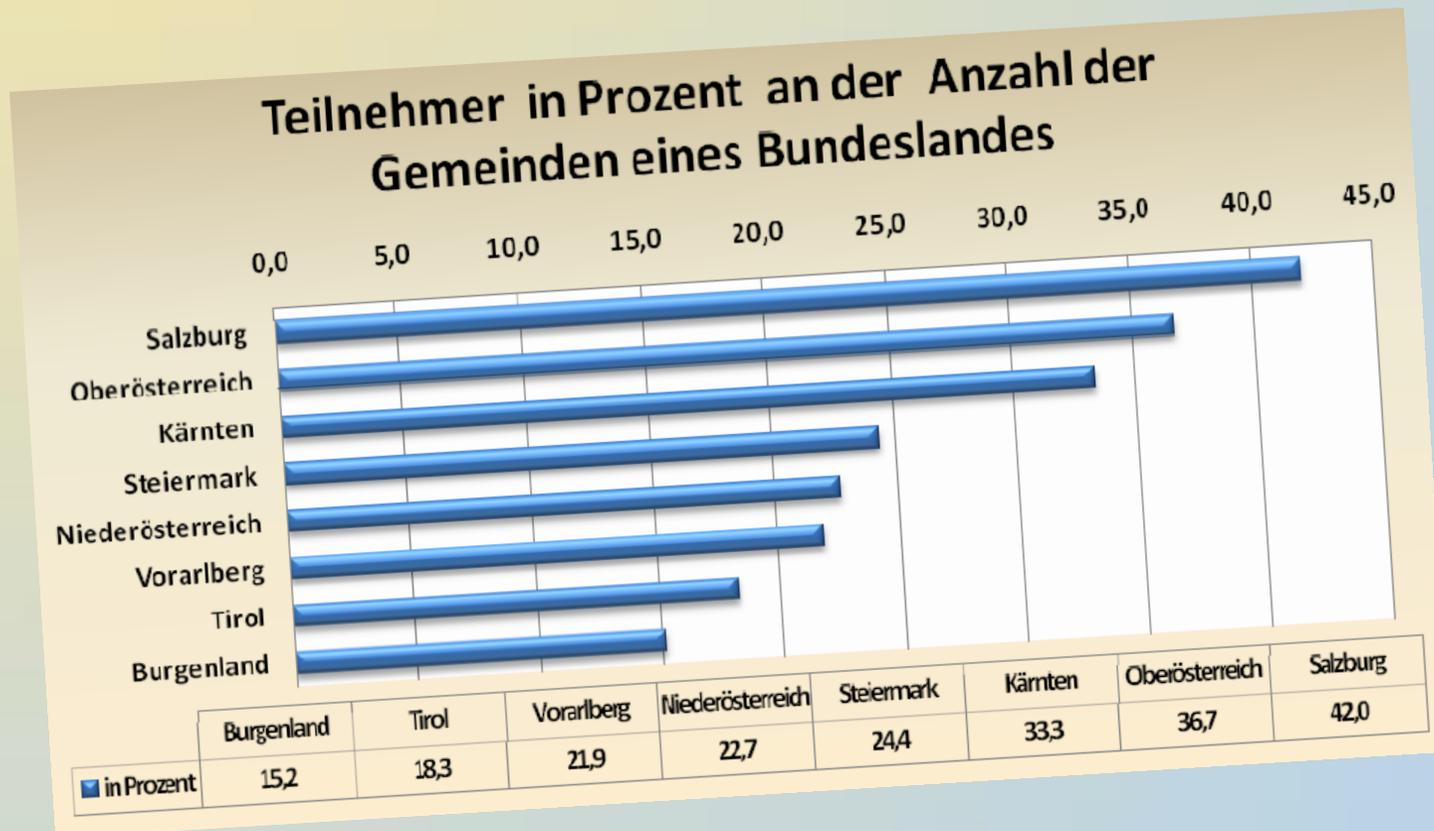
Die Landesfachtagung 2008 des Landesverbandes leitender Gemeindebediensteter Niederösterreichs (FLGÖ NÖ) in Krems stand ganz im Zeichen des E-Government für Gemeinden.

Der 2. Präsident des Landtages, Bgm. Herbert Nowohradsky, referierte als Vertreter des Landeshauptmannes über die spezielle Problemlage der kleineren Gemeinden und ersuchte den FLGÖ, sich vor allem den Problemen der kleineren Gemeinden anzunehmen.

Die Kremser Bürgermeisterin, LAbg. Inge Rinke, forderte den FLGÖ-NÖ auf, die Symbiose von Politik und

FLGÖ-NÖ als Kontakte unter Der Bundesob Maislinger se über ganze Management positiven K waltungen Amtseiter Purgstall Zu Stell Haider (I Österrei wählt; K neubu wurde mann leitne

Kommunale Sommergespräche in Bad Aussee im Zeichen von Wissensmanagement



Bundesweite Umfrage

bis dato die umfangreichste
Umfrage zu
Verwaltungsmodernisierung



17. FLGÖ Niederösterreich Fachtagung 2010

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich
Landesverband Niederösterreich

**2011 – ein Jahr
der großen Herausforderungen für die
NÖ Gemeindeverwaltungen**



Fachtagung 2010, Landtagssitzungssaal



Impulsreferat durch Landeshauptmann-Stv.
Mag. Wolfgang Sobotka in Vertretung von
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Wissensmanagement in der Gemeinde
LO Franz Haugensteiner, MSc



Novellen der Gemeindeabgaben
Mag. Matthias Röper, Abteilung Gemeinden der NÖ Landesregierung



2011 – wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden
Christian Schleritzko, MSc, Abteilung Gemeinden der NÖ Landesregierung

Mittagsempfang
gegeben von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Sonnenkraft Potenzialanalyse
Ing. Mag. (FH) Walter Bolena, EVN



ELAK und Amtssignatur in der Praxis
Prok. Leopold Kitir, gemdat NÖ



Der vernetzte Gemeindearbeitsplatz der Zukunft
Dr. Peter Parycek, MSc, Donau-Universität Krems



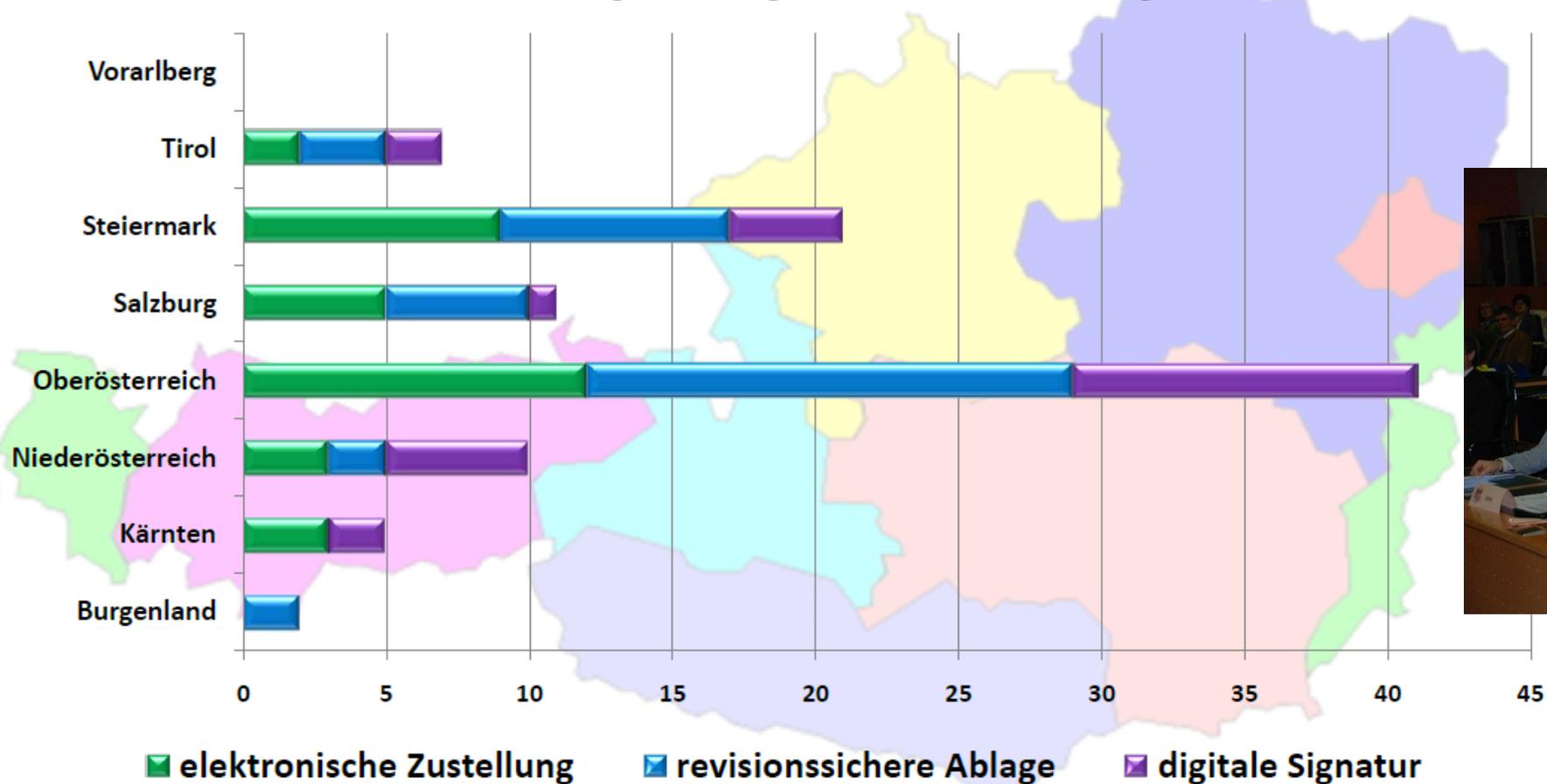
Handysignatur und Freischaltemöglichkeit
in den Gemeinden
Dr. Gregor Eibl, MSc, Bundeskanzleramt



Bundesländervergleich ELAK ausgewählte Anwendungen



Bundesländervergleich: ausgewählte ELAK Anwendungen



Fachtagung 2010, Landtagssitzungssaal



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich
Landesverband Niederösterreich



13. FLGÖ Bundesfachtagung 2011

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich

Die Verwaltung im Umbruch - Chance oder Risiko?



21.- 23. September 2011

in Krems an der Donau in NÖ

Empfang im Stift Göttweig

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011



ab 08.30 Uhr

09.00 Uhr

09.40 Uhr

10.00 Uhr

10.25 Uhr

10.55 Uhr

11.30 Uhr

12.40 Uhr

14.00 Uhr

14.30 Uhr

17:30 Uhr

Ausgabe der Tagungsmappen

Grußworte

Landesobmann NÖ Franz Haugensteiner, MSc

Dr. Walter Seböck, MSc - Donau Universität Krems

Dr. Robert Hink - Generalsekr. Österr. Gemeindebund i.R.

Vorstellung *wHR. Dr. Walter Leiss*

Generalsekr. des Österreichischen Gemeindebundes

Vorstellung der Sponsoren

Pause

Fachvorträge im Audimax der Donau-Universität Krems:

Verwaltungsmodernisierung als Voraussetzung für nachhaltige Effizienzgewinne

Dr. Margit Schratzenstaller-Altzinger, WIFO

Die IT als Rettungsanker der fehlenden Verwaltungsreformen

Dr. Peter Parycek, MSc, Donau-Universität Krems

Mittagsbuffet

Die Rolle der Verwaltung im Reformprozess - Motor oder Bremse?

Dr. Thomas Auinger, GF ProAudit

Anfragen und Diskussionsrunde

Treffpunkt Anlegestelle Krems

Schwungvolle Schiffsrundfahrt

durch die malerische Wachau

mit der New Orleans Dixielandband



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011



Freitag, 23.09.2011

Stift Göttweig



08.45 Uhr

Begrüßung und einleitende Worte

Bundesobmann Herbert Maislinger

09.00 Uhr

FV: „Mission Impossible - Österreich zwischen Reformdilemma und Zukunftsangst!“

Dr. Peter Filzmaier, Politikwissenschaftler

09.45 Uhr

FV: „Österreich 2025 - Chance für eine optimistische Zukunftsgestaltung“

Trendforscher Harry Gatterer

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Moderierte Diskussionsrunde

Helmut Mödlhammer - Präsident des Österr. Gemeindebundes

Dr. Peter Filzmaier

Harry Gatterer

Dr. Peter Paryczek

Dr. Thomas Auinger

FLGÖ

13.00 Uhr

Mittagsbuffet - Im Anschluss lassen wir die Tagung bei informativen Gesprächen mit den Gästen, Vortragenden und Ehrengästen ausklingen.



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011



„knisternde Stimmung bei der Diskussionsrunde“

bei der Frage:
„Wo sind die Verantwortlichen für die Verwaltungs-Erneuerung?“



Verwaltungsreform

Amtsleiter machen jetzt Druck

Knalleffekt in der Diskussion um die Verwaltungsreform: Zusammenlegung von Gemeinden als provokante Idee.

VON JULIA SCHRENK

Noch bevor die „Bundesfachtagung der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs“ auf Stift Göttweig gestern überhaupt begonnen hätte, sorgte die Versammlung bereits für Aufregung.

Grund dafür ist die überraschende Haltung der Amtsleiter zu Gemeindezusammenlegungen. „Das ist eine Möglichkeit“, erklärt der Obmann der nö. Gemeindeamtsleiter, Franz Haugensteiner. Aktiv fordern will er die Maßnahme (noch) nicht. „Wirtschaftlich würde das etwas bringen, auch wenn politische Gründe dagegen sprechen.“ Kein Bürger wolle „seine“ Gemeinde verlieren, „kein Bürgermeister wird sich selbst wegrationalisieren“, meint Haugensteiner.

Der Vorstoß der Amtsleiter heizt die seit Monaten in Niederösterreich laufende

Debatte jedenfalls an. Solange die Zusammenschlüsse freiwillig geschehen, kann sich Rupert Dworak, SPÖ-Gemeindevertreter, mit der Idee anfreunden. „Aber es ist nicht gesagt, dass, wenn sich fünf marode 1000-Einwohner-Gemeinden zusammenschließen, dabei eine finanzstarke 5000er-Gemeinde herauskommt.“

Nichts zu holen Ähnlich sieht das der schwarze Gemeindevertreter Alfred Riedl. Außerdem: „Große Einheiten kosten auch das Dreifache“, sagt er. Und bei den Gemeindepolitikern sei ohnehin wenig zu sparen, weil die kaum et-

was verdienen. Und der Staatshaushalt könne nicht auf Kosten der Gemeinden saniert werden.

Für die derzeit an der Donau tagenden Amtsleiter steht aber eines ganz klar fest: Bund und Länder sollen endlich Ideen und Konzepte für die Verwaltungsreform liefern. Die sei längst überfällig. „Es besteht massivster Handlungsbedarf. Die Verwaltung muss modernisiert werden“, drängt Haugensteiner. „Wir machen jetzt so viel Druck, dass es gerade nicht kontraproduktiv ist.“

Warum eigentlich erst jetzt? „Vorher haben wir uns nicht getraut.“

KURIER
vom 22.9.2011

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011



Knisternde Aufbruchsstimmung bei der 13. FLGÖ-Bundesfachtagung

Die Verwaltung im Umbruch Chance oder Risiko

Die Verwaltung im Umbruch

Prominente Referenten bei der Fachtagung der leitenden Gemeindebediensteten

Bei der 13. Bundesfachtagung der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs referierte Politikwissenschaftler Peter Filzmaier über „Österreich zwischen Reformdilemma und Zukunftsangst“. Problematisch sei, dass die Politik ihre eigene Branche durch Schmutzkübelkampagnen bereits ruiniert habe. Nur 25 Prozent der Wähler glauben, dass die von ihnen gewählte Partei eine Lösungskompetenz besitzt. 75 Prozent meinen außerdem, dass die Politiker korrupt sind. Reformhemmend sind

Trendforscher H... tigte sich mit de... tung der Zukunft... kurzfristiger wirt... ten Berufe hat es... gar nicht gegeb... Margit Schratzer... WIFO sprach b... tungsmodernisi... zung für nachhalt... über Konsolidier... reich, besonders... ziellen Verschu... Haftungen von

05. OKTOBER 2011 / BEZIRKSBLÄTTER SCHEIBBS

Chance oder Risiko für Verwaltungsumbruch

„Aufbruchsstimmung“ bei der Bundesfachtagung der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs.

● PURGSTALL/KREMS. Der geplanten Forderung nach Reformen in der Gemeindeverwaltung gingen schon im Vorfeld der Tagung in Krems rege Diskussionen voraus.

Obmann des organisierenden niederösterreichischen Verbandes, Franz Haugensteiner aus Purgstall stellte aus Sicht der Gemeinde-Führungskräfte die Frage nach den Chancen eines solchen Vor...



Fachverband
Gemeindebediensteten



Interkommunaler Austausch: Obmann des organisierenden NÖ Verbandes, Franz Haugensteiner, in Krems.

Foto: privat



Überraschend viel
Medienecho und
Aufmerksamkeit für
unsere Anliegen

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2011

herausgegeben von Gerd-Volker Weege | www.buergermeisterzeitung.at | de | 64. Jahrgang 10/2011

Bürgermeisterzeitung

Unabhängige Fachzeitung für Städte und Gemeinden vereinigt mit:

ÖSTERREICH KOMMUNAL DEUTSCHLAND KOMMUNAL publiceurope

P.b.b. Verlagspostamt 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort Purkersdorf 022032488M Y 54130 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, ZKZ 22 159

Kommunalpolitik • Kommunalwirtschaft • Kommunalverwaltung • Kommunalbau

Die Nummer 1 der Kommunalpresse

13. Bundesfachtagung der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs in Krems



Die Verwaltung im Umbruch Chance oder Risiko



Biosphärenparke sind Modellregionen für die Nachhaltigkeit



Interview mit Mag. Hermine Hackl, GF Biosphärenpark



V.l.n.r.: Mag. Alfred Gehart (NÖ LRG), Dir. Harald Bachhofer MPA MBA (Akademieleiter Kommunalakademie NÖ), Dr. Peter Parycek (Donauuniversität Krems), BO Herbert Maislinger, LO Franz Haugensteiner MSc, wHR, Dr. Walter Leiss (Generalsekr. Österr. Gemeindebund), Dr. Thomas Auling (GF ProAudit)

Kontakten und das erleben die Menschen nur in den Gemeinden. Weiters fordert er „Humankapital statt Finanzkapital“. Humankapital ist Kreativität, Innovation, Gehirnschmalz, Freiwilligkeit. Diese Fähigkeiten von Bürgern und öffentlichen Mitarbeitern müssen mit Aus-, Fort- und Weiterbildung gehoben und gestärkt werden. Die Reform der Verwaltung muss Antwort auf Digitalisierung geben. Daher soll durch diese zweitägige Tagung das Humankapital gestärkt werden und Zinsen in Form von neuem Wissen tragen.

Dr. Margit Schratzenstaller-Altlinger vom WIFO sprach zum Thema „Verwaltungsmodernisierung als Voraussetzung für nachhaltige Effizienzgewinne“ über Konsolidierungsbedarf in Österreich, besonders weil neben der offiziellen Verschuldung beträchtliche Haftungen mit über 200 Mrd. Euro, außerbudgetäre Verbindlichkeiten von rund 40 Mrd. und ganz besonders der Zuwachs altersbezogener Ausgaben von 3,1 Prozent des BIP bis

14 THEMA DES MONATS

- und Einnahmenkompetenzen mit Entflechtungen.
- Optimale Gemeindegröße gibt es nicht, hängt auch von Aufgaben ab; wichtig ist die Verstärkung von Gemeindekooperationen.
- Aufhören mit Berechnung der Höhe der Einsparungen, Qualitätserhöhung bringt automatisch Einsparung mit sich.

THEMA DES MONATS

berichtet über „IT als fehlenden Verwaltungsreifer Staat, E-Governmentkooperationen, Open Government Weiterbildung sind die im Detail zählen dazu die Nutzung der IT, um die E-Rutzen und die Schaffung um den ELAK vertikal für enen zu ermöglichen. Verarbeiteter werden und mehr schaft zusammenarbeiten, die Open-Government-InFreeie Programmierer maaten dann Applikationen r als Augmented Realityes. Ein Problem in ÖsterDatenschutz. Nicht einmal fen intern Daten austausben sich auch Probleme ationen. Abschließend die Teilnehmer der Fachin Sie nicht fertig sind mit lann machen Sie es in der r halbzeitig als gar nie!“ er von ProAudit ging zum er Verwaltung im Reformr Bremse“ insbesondere Rechnungswesen und sein externes Rechnungsweder Doppik) und internes (Kostenrechnung) ein. Er sin klares „JA zur Kostentenden“ mit, weil sie Basis ist, Schwachstellen in der dig macht, interne und excheie ermöglicht und eine glich. Im Vergleich mit eirverwaltung das Fahrwerk, wie gut das Auto auf der urven liegt. digte ein Blick in die Zusnschaffter Dr. Peter Filzzer „Österreich zwischen d Zukunftsangst“. Problee Politik ihre eigene Branükübelkampagnen bereits

er Wähler sagen, dass die Partei über Lösungskomprozent meinen außerdem, orrupt sind. Reformhemden Zuständigkeiten, das m genutzte „die da oben“ obilität, illustriert mit der Österreich schon ein Proin Büro vom 2. in den 3. wird. Wesentlich ist auch n der Reformen, auch von igen.

g 10/2011



Bundesobmann Herbert Maislinger



Trendforscher Harry Gatterer



Landesobmann Franz Haugensteiner MSc



Vize-Bgm. Stadt Krems Mag. Wolfgang



2. Landtagspräsident NÖ - Mag. Johann Heuras



Dr. Peter Parycek - Donau Universität

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



14. FLGÖ Bundesfachtagung 2012

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich

**Verwaltungsreform am Beispiel
Verwaltungsgerichtsbarkeit –
die große Chance?**

**12. Bis 13. Sept
2012
Messestadt Tulln**

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



12.30 Uhr

Messebesuch und Mittagessen

13.30 Uhr

Eröffnung der Bundesfachtagung

GF Bundesobmann Franz Haugensteiner, MSc
LR Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



LR Mag. Karl Wilfing

13.45 Uhr

Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Bundesobmann Herbert Maislinger



BO Herbert Maislinger

14.15 Uhr

Vorstellung der Partner des FLGÖ

14.30 Uhr

Die Gemeinden und die neue Landesverwaltungsgerichtsbarkeit

Was ändert sich, was bleibt, wen (be)trifft sie und warum am 1.1.2014 die Welt trotzdem nicht untergehen wird

Dr. Martin Huber - Landesgeschäftsführer des GVV Salzburg



Dr. Martin Huber

15.00 Uhr

Die Organisation der neuen Landesverwaltungsgerichte

Dr. Christian Ranacher, MAS - Landesregierung Tirol



Dr. Christian Ranacher

15.30 Uhr

Anfragen und Diskussionsrunde

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



Der FLGÖ auf als Partner beim Gemeindetag und der Kommunalmesse

Neben den Vorträgen gibt es interessante Gespräche mit den Verantwortlichen der Öffentlichen Verwaltung Österreichs

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



Begrüßung und Einleitung

Die effiziente Verwaltung auf Kosten der Gemeindeautonomie?

Dr. Josef Moser – Präsident des Österreichischen Rechnungshofes

Anfragen und Diskussion

Unterbrechung der Tagung zwecks Teilnahme an der Eröffnung des Österreichischen Gemeindetages

Diskussionsrunde zum Thema „Verwaltungsreform am Beispiel Verwaltungsgerichtshöfe in den Ländern

Dr. Josef Moser – Präsident des Österreichischen Rechnungshofes

Helmut Mödlhammer - Gemeindebundpräsident

Sektionschefin Mag. Angelika Flatz - Juristin und Leiterin der Sektion III, Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation im Bundeskanzleramt

BO Franz Haugensteiner, MSc

Dr. Martin Huber - Landesgeschäftsführer des GVV Salzburg



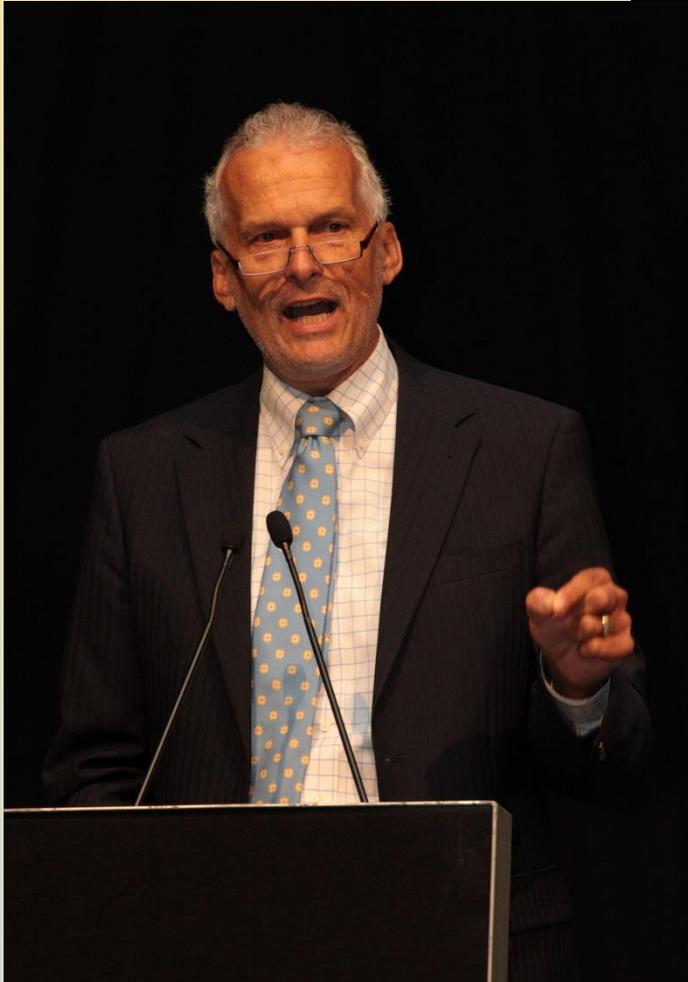
Dr. Josef Moser



Helmut Mödlhammer



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



Großes Interesse bei den Vorträgen und geselliges Beisammensein am Abend



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



Herausgegeben von Gerd-Volker Weege | www.buergermeisterzeitung.at | de | 65. Jahrgang | 11/2012

Bürgermeister Zeitung

Unabhängige Fachzeitung für Städte und Gemeinden vereinigt mit ÖSTERREICH KOMMUNAL DEUTSCHLAND KOMMUNAL publiceurop

P. B. H. Verlagspostamt 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort Purkersdorf 022032468M

Kommunalpolitik • Kommunalwirtschaft • Kommunalverwaltung • Kommunalbau

Die Nummer 1 der Kommunalpresse

Mödlhammer: „Fordere Reform des Melde- und Datenschutzgesetzes“

Jungpolitikerinnen und Jungpolitiker am Wort

14. FLGÖ Bundesfachtagung 2012

Europäischer Dorferneuerungspreis für die Schweiz

RECHT & GEMEINDE | POLITIK UND WIRTSCHAFT
BLICK IN DEN LÄNDLICHEN RAUM | ENERGIE | ORTSBILDUNG

14. FLGÖ Bundesfachtagung 2012

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich 12. – 13. September 2012

Die neue Landesverwaltungsgerichtsbarkeit ab 1.1.2014

Im Wesentlichen wird die Verwaltungsgerichtsbarkeit auf Landesebene konzentriert, die Vorstellung abgeschafft und eine endgültige Entscheidung der Landesverwaltungsgerichte in der Sache selbst eingeführt. Es ist Sache des Landesgesetzgebers, ob der zweigliedrige Instanzenzug innerhalb der Gemeinde beibehalten wird oder auf eine Instanz gekürzt wird.

Instanzenzug bisher:

- Bürgermeister
- Gemeinderat
- Vorstellung beim Land (bisher ggf. Zurückverweisung zur neuen Entscheidung)
- Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof (VwGH)

Instanzenzug ab 1.1.2014:

- Bürgermeister
- Gemeinderat (nur wenn Zweistufigkeit vom Landesgesetzgeber belassen wird)
- Beschwerdeentscheidung
- Entscheidung in der Sache durch den Landesverwaltungsgerichtshof
- Revision an VwGH (zu den Landesgerichtshöfen kommen noch ein Bundesverwaltungsgericht und ein Bundesfinanzgericht)

Der neue Instanzenzug bedeutet die Auflösung von 120 Bundes- und Landesbehörden und wird eine große Entlastung des Verwaltungsgerichtshofes erwartet.

Sehr eindeutig und durchaus drastisch brachte es Dr. Martin Huber abschließend für die Gemeinden auf den Punkt: „Mit der Abschaffung des innergemeindlichen Instanzenzuges verkommt die kommunale Selbstverwaltung zur Bedeutungslosigkeit. Diese Ausschaltung der Gemeindevvertretungen ist demokratiepolitisch bedenklich, da diese Organe jeglichen maßgeblichen Einfluss auf die Verwaltungsführung im Bereich der Hoheitsverwaltung verlieren. Ein Rückschlag für die Gemeindeautonomie!“.

Als einziges Bundesland hat Tirol im derzeit laufenden Begutachtungsverfahren den innergemeindlichen Instanzenzug ausgeschlossen. Mit Spannung wird daher die Entscheidung der anderen Bundesländer erwartet. FLGÖ-Obmann Haugensteiner brachte seine Position auf den Punkt: „Wir wollen als Partner bei der Umsetzung dabei sein, jedenfalls wird in Zukunft in jeder Gemeinde mehr juristisches Know-How erforderlich sein. Je nach Instanzenzug gibt die Gemeinde

Dr. Anna Sporrer vom Bundes-Verfassungsdienst zu diesem Thema: „Die erste Instanz muss sich genauer und qualifizierter mit dem Thema beschäftigen; außerdem sind die Gemeinden die Einzigen, die sich mit der Zweistufigkeit eine Ausnahme in der Verwaltungsreform geschaffen haben“.

Rechnungshofpräsident: Es wird nicht mehr besser!

Den abschließenden Vortrag hielt Dr. Josef Moser, der Präsident des Österreichischen Rechnungshofes, zum Thema „Die effiziente Verwaltung auf Kosten der Gemeindeautonomie?“. Mo-

hen*. Auch dem Rechnungswesen der Länder stellte Moser kein gutes Zeugnis aus, denn es gibt keine einheitliche Darstellung bezüglich der Vermögenswerte und dem Ausweis der Schulden. Ähnliches gilt für die Transferleistungen in Österreich, denen es nicht nur an Transparenz fehlt sondern bei denen sogar 26 % der vorhandenen Mitteln der Antragstellung/Verwaltung verbraucht werden. Zum Schluss stellte der Rechnungshofpräsident ein „Gemeindemonitoring“-Tool für alle Gemeinden vor, welches kostenlos genutzt werden kann: www.rechnungshof.gv.at

FLGÖ-Obmann Franz Haugensteiner gab zum Schluss der Tagung ein Bekenntnis der Ge-



V.l.n.r.: Ehrenobmann Herbert Maislinger, Dr. Huber Ranacher, BOM Franz Haugensteiner, Dr. Anna Sporrer, Präsident Österr. Gemeindebund Mödlhammer, Moderator Franky Kramml, Ehrenobmann Dr. Roland Ebner

mehr oder weniger Autonomie an die Landesgerichtshöfe ab“. Betroffen sind als großer Bereich das Baurecht, das Abgabenrecht, aber auch das Dienstrecht.

In einer Diskussionsrunde zu diesem Thema wies Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer darauf hin, dass die Entscheidungen von der Politik auf die Gerichtsbarkeit verlagert werden und warnte insbesondere vor der Tiroler Intention, die zweite innergemeindliche Entscheidungsebene abzuschaffen. Wesentlich entspannter gab sich

er referierte eingangs über die Zusammenhänge der öffentlichen Finanzströme, von der Umsatzsteuer bis Maastricht. Der Feststellung, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden von 2009 bis 2011 nachweislich abgenommen hat, folgte noch der Hinweis auf die vielfältigen Finanzierungsmodelle gegen die Budgetwahrheit. „Wir brauchen mehr Transparenz, denn es wird nicht mehr besser“, war ein dringender Appell und „Nach dem Konsolidierungspaket müssen wir nun die Strukturreform ange-

meinde-Führungskräfte zum Wandel vom Ordnungsstaat zum ergebnisorientierten Dienstleistungsstaat ab.“

„Aus diesem Grund ist nicht nur die Politik gefordert, sondern ganz intensiv auch verantwortliche Amtsmänner, die nach den Vorgaben der Politik diese Ziele umzusetzen bereit sind. Dazu benötigen wir gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Und wir wollen als „Manager vor Ort“ gemeinsam mit den Reformverantwortlichen in Österreich ein neues Konzepten arbeiten.“

FLGÖ NÖ als Organisator der Bundesfachtagung 2012 gemeinsam mit dem Gemeindetag und der Kommunalmesse



Weitere Aktivitäten

Vorstandssitzungen

Organisationsbesprechungen

NÖ Bildungsbeirat

Sitzungen des Dachverbandes

Projektteilnahme (z.B. Gdebund)

Homepage

Viertelstage



Weitere Aktivitäten



Teilnahme an den Einladungen

- des Landes (Neujahrsempfang)
- Kommunale Sommergespräche
- der Kommunalakademie
- der Gemeindevertreterverbände
- von Interessenspartnern (Donau UNI)

Homepage

www.flgoe-noe.at

Webmaster: Kastenberger Annemarie



Startseite

Über uns

- Landesvorstand
- Anfrage und E-Mail
- Ihre Meinung
- Statuten/Beitrittserklärung
- Landesfachtagungen
- Fachbeiträge/Vorträge
- Formulare/Dokumente
- Bildarchiv
- Archiv allgemein
- FLGÖ-Dachverband
- Fotogalerie

Startseite

Als Obmann des FLGÖ-NÖ darf ich Sie herzlich auf unserer Homepage willkommen heißen

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die Bundesfachtagung fand heuer erstmals gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindetag von 12.-13.09.2012 statt und verdeutlichte damit auch das Zusammenwirken zwischen Politik und Verwaltung. Gemeinsam mit der Kommunalmesse wurde auch die Symbiose zwischen Gemeinden und Wirtschaft demonstriert. Hochkarätige Referenzen sorgten für "kritische Stimmung" unter den Anwesenden.

Das positive Echo von den vielen Besuchern war gewaltig - dies sehe ich als Auftrag für die Zukunft! Eine breite Informations- und Diskussionsveranstaltung lud zur regen Diskussion ein, an der sich sowohl die Referenten als auch die Besucher beteiligten. Die Fachtagung war sicherlich eine gute Investition, um für die Zukunft noch besser gerüstet zu sein.

Im Zuge der Bundesfachtagung gab es auch eine Neuwahl des Bundesvorstandes. Es ehrt mich sehr, dass ich einstimmig zum Bundesobmann gewählt wurde. Mein Stellvertreter ist Mag. Bernhard Schärmer von der Marktgemeinde Teis in Trof. Völlig verdient wurde Herbert Mailingner zum Ehrenobmann des FLGÖ gewählt.

18. NÖ Landesfachtagung 2013:

Ich lade Sie recht herzlich ein zur 18. NÖ Landesfachtagung am **Mittwoch, dem 15. Mai 2013**, im Ostarrichsisaal im Regierungsviertel St. Pölten mit dem Themen:

- Zentrales Personenstandsregister
- Das Gemeindearchiv
- Generalversammlung

Die Teilnahme ist für FLGÖ-Mitglieder kostenlos. Um **Anmeldung** wird bis spätestens **10.05.2013** unter franz.gallitz@vz.at ersucht. Bitte auch bekanntgeben, ob am Empfang mit kleinem Buffet teilgenommen wird.

[Genauere Informationen zum Download](#) (Tagungsprogramm, Referenzen,...)

Bundesfachtagung 2013

Im Zuge des 60. Österr. Gemeindetages, welcher von **11.09.-13.09.2013** stattfindet, wird auch die **Bundesfachtagung 2013** (genauere Informationen zum Download) veranstaltet.

Sponsoren & Partner

- Bank Austria
- FLUA ConnectAnalytics GmbH
- gemdat
- RIS KOMMUNAL
- UNIGA
- EVN
- Mobile
- Microsoft
- OX Technika & Partner
- ZT-GmbH
- 2361 Leobenburg
- SWISSKOMMUNAL
- WKO NÖ
- GISDAT
- hollu
- Canon



Danke!



Vorstandskollegen

allen Amtsleitern

Land NÖ (Abt. Gemeinden, Kommunalakademie)

GVV, Gemeinde- und Städtebund

FLGÖ Dachverband

Donau UNI Krems

Partnern und Sponsoren

Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs
Landesverband Niederösterreich



Ordentl. Generalversammlung des
FLGÖ NÖ

Bericht des Obmannes

**Danke für die
Unterstützung und
Aufmerksamkeit!**